

II 29 Bern, den 22. Juni 1918.  
Handelsbeziehungen zu Russland.

187g  
22. VI 1918

Volkswirtschaftsdepartement,  
Vorort des Handels-Industrievereins, Zürich  
Herr Bundesrath,  
Herr Nationalrath

Wir beehren uns, Ihnen mitzutheilen, dass Herr Schlowitz, Legationsrath der maximalistischen Mission, im Laufe einer <sup>Legation</sup> ~~Legation~~ die Möglichkeit einer Wiederherstellung von Handelsbeziehungen zwischen Russland und der Schweiz berührt hat. Er sagte, die russische Regierung habe die Gesandtschaft nach der Schweiz geschickt, vornehmlich um diese Beziehungen zu bessern. Die Schwierigkeit bestehe in dem Transit durch Deutschland: es sollten beidseitig bei Deutschland Schritte unternommen werden, um die Durchführungsmöglichkeit zu erlangen.

In Betracht kämen:

1. für Export aus Russland nach der Schweiz: Getreide (noch in geringer Menge für den Herbst 1918, später bestehen gute Aussichten), Leinen, Felle, Mineralien und andere Rohmaterialien, verarbeitete Leinwandstoffe, Gummiwaren.



2. für Export aus der Schweiz  
nach Russland: Uhren, Landwirth-  
schaftsgeräte, Maschinen, Schokolade  
(Keine Luxusartikel).

Herr Schlowosky ersucht uns  
also, seine Bemühungen zu unterstützen.

Wir fügen hinzu, dass wir  
unsere Gesandtschaft in Petersburg  
ersucht haben, der maximalistischen  
Regierung mitzutheilen, dass wir die  
durch die Kerenskysche Regierung  
erklärte Kündigung unseres Vertrags  
für nichtig halten und, dass wir  
annehmen, dass sie auch die Ansicht  
der gegenwärtigen russischen Regierung.  
Falls die maximalistische Regierung  
die Kündigung aufrechterhalten sollte,  
wird Herr Odier ersucht, mindestens  
eine Verlängerung des Vertrags auf ein  
Jahr zu verlangen. Bei der Gelegenheit  
ist Herr Odier angewiesen worden, der  
Bolchewikschen Regierung die Versicherung  
zu geben, dass wir gerne bereit seien,  
alles zu thun, was in unserer Macht  
liegt, um die Handelsbeziehungen mit  
Russland wiederherzustellen.  
gesehen